

# Teilerfolg gegen Freileitung

Initiative „Vorsicht Hochspannung“ verbucht mehr als 1500 Einwendungen

Landkreis/vs. In die Diskussion um die geplante Hochspannungsleitung von Ganderkesee nach St. Höfte kommt Bewegung. Wie letzte Woche in der Sonntagszeitung berichtet, hat die Landesregierung ein neues Gutachten über die Möglichkeit der Verlegung von Erdkabeln in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten muss in das laufende Raumordnungsverfahren eingebracht werden.

Die Interessensgemeinschaft „Vorsicht Hochspannung“ ist erfreut darüber, dass die Landesregierung ihre bisherige

ablehnende Haltung gegenüber der Erdkabelverlegung noch einmal überdacht hat. Über 1500 Einwendungen gegen die Freileitungen zeigen eindeutig, dass Hochspannungsleitungen bei der Bevölkerung und auch bei zahlreichen Politikern keine Akzeptanz mehr finden, heisst es von Seiten der Initiative.

Jetzt fordert die Initiative ebenso wie bei dem ausgesetzten Raumordnungsverfahren der Y-Trasse, die für den Abtransport von Strom aus Offshore-Windparks vor der Kü-

ste in den Raum Osnabrück zuständig ist, eine Aussetzung des Verfahrens in Ganderkesee, um ein Gesamtkonzept zu erarbeiten.

Es dürfe aber nicht nur betriebswirtschaftlich gedacht werden, wie es in der Raumordnung vorgegeben sei, sondern volkswirtschaftlich im Sinne der Bevölkerung, äußert sich Frank Windhorst, Sprecher der Initiative gegenüber der Sonntagzeitung. Bis zur Erbringung des Gutachtens im Sommer, nutze die Initiative die Zeit für weitere Aktionen.